

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Überfall, der späterhin jedoch ganz planmäßig und für uns erfolgreich verlief. Der Saumweg, den wir absteigen mußten, zog sich entlang des äußersten Flügels der zu nehmenden Riegelstellung, die durch diesen Umstand leichter überrannt werden konnte. Daß bei einer Stützpunktbesatzung von zwei Kompagnien nicht mehr Kräfte für die Sperre dieses wichtigen Einbruchsweges verwendet wurden, kam uns zugute, muß aber als schwerer Unterlassungsfehler des italienischen Stützpunktkommandanten bezeichnet werden.

Mit wenigen Sprüngen drangen wir in die feindlichen Gräben ein; hartnäckig verteidigten sich nur einige Maschinengewehrnester, die wir erst mit Handgranaten bezwingen konnten. Schwerste Vergeltungsfeuer der Italiener setzte ein, doch boten uns die feindlichen Kavernen dagegen genügend Schutz. Da mir ein feindlicher Gegenstoß bei Tag unwahrscheinlich schien, und dieser auch im Flankenfeuer der Kaiserschützen auf der Höhe  $\phi$  2071 — deren erhöhte Bereitschaft ich vor dem Angriff erbeten hatte — hätte zusammenbrechen müssen, genügte die Sicherung der genommenen Stellung durch eine dünne Postenkette. In der folgenden Nacht versuchte uns eine starke feindliche Abteilung zu überfallen, konnte aber von uns nach kurzem Feuergescheh zurückgewiesen werden. Um derartige Unternehmen künftighin unmöglich zu machen, stieß ich den gegen Maora zurückweichenden Italienern ein Stück nach und entsandte einige Patrouillen gegen die Maorastellung, um beim Feind den Anschein zu erwecken, daß weitere Angriffe unsererseits geplant seien. Die getroffenen Maßnahmen zeitigten vollen Erfolg, denn in der Folge trat in diesem Frontteil Ruhe ein. Eine meiner Patrouillen entdeckte beim Nachstoßen ein reich ausgestattetes italienisches Höhenmagazin, aus dem sich meine Kompagnie tagelang verpflegen konnte.“

Außer dieser willkommenen Verpflegszubute war der Lohn der kühnen Unternehmung eine stattliche Beute an Maschinengewehren und Mitrailleusen, die nebst 150 Mann an Gefangenen in die Hände der wagemutigen Stürmer fiel. Die wohlverdiente Anerkennung hiefür blieb nicht aus, neue Ehrenzeichen wurden dem Bataillon zuteil. Erfreulicherweise waren die Opfer, die die dreiwöchige Junischlacht in den Sieben Gemeinden vom Bataillon X/14 gefordert hatte, nicht allzu schwere, wenn auch der Tod des Kad.-Asp. Lindner und der anderen Unvergesslichen, die ihre Treue für Kaiser und Vaterland mit dem Leben bezahlt hatten, tief empfunden wurde.

Am 30. Juni kam endlich die ersehnte Ablösung. Mit Ausnahme der 1. Kompagnie, die noch bis 2. Juli die von ihr eroberte  $\phi$  2007 halten mußte, trat das Bataillon den Abstieg an und gelangte nach Marter im